

Über die Bezeichnung Emigranten (1937)

Bertolt Brecht

Immer fand ich den Namen falsch, den man uns gab:
Emigranten.

Das heißt doch Auswanderer. Aber wir
Wanderten doch nicht aus, nach freiem Entschluß

- 5 Wählend ein andres Land. Wanderten wir doch auch nicht
Ein in ein Land, dort zu bleiben, womöglich für immer
Sondern wir flohen. Vertriebene sind wir, Verbannte.
Und kein Heim, ein Exil soll das Land sein, das uns da
aufnahm.

- 10 Unruhig sitzen wir so, möglichst nahe den Grenzen
Wartend des Tags der Rückkehr, jede kleinste Veränderung
Jenseits der Grenze beobachtend, jeden Ankömmling
Eifrig befragend, nichts vergessend und nichts aufgebend
15 Und auch verzeihend nichts, was geschah, nichts verzeihend.
Ach, die Stille der Sunde täuscht uns nicht! Wir hören die
Schreie.

- Aus ihren Lagern bis hierher. Sind wir doch selber
20 Fast wie Gerüchte von Untaten, die da entkamen
Über die Grenzen. Jeder von uns
Der mit zerrissenen Schuhn durch die Menge geht
Zeugt von der Schande, die jetzt unser Land befleckt.
Aber keiner von uns
25 Wird hier bleiben. Das letzte Wort
Ist noch nicht gesprochen.

Quelle: Svendborger Gedichte. In: Bertolt Brecht: Gesammelte Werke. Band 9: Gedichte 2. Hg. in Zusammenarbeit mit Elisabeth Hauptmann.
Frankfurt a. M.: Suhrkamp Verlag 1967, S. 718.